

Dat.	Detmold		
1	03.Jan	A. Nawrotzki	
2	10.Jan	R. Geibel	
3	17.Jan	J. Hartlapp	
4	24.Jan	Sat-Gottesdienst	
5	31.Jan	D. Matsela	
6	07.Feb	R. Geibel	
7	14.Feb	S. Nickmann	
8	21.Feb	A. Vogt	
9	28.Feb	D. Wehbring	
10	07.Mrz	R. Geibel	Abendmahl
11	14.Mrz	I. Naumann	
12	21.Mrz	D. Matsela	
13	28.Mrz	N.N.	
14			

Ohne Gewähr

wöchentliche Termine

- MO 19:00** Bibelstudienkreis (Montag nur, wenn am 2. Dienstag der Ausschuss tagt)
DI 19:00 Jeder 2. Dienstag im Monat: Gemeindeausschuss
DI 19:15 Bibelstudienkreis Thema: Die 10 Gebote
SA 08:30 Sabbatschulhelfer-Vorbereitung
SA 09:30 Gottesdienst

Ohne Gewähr

Impressum

Gemeinde-Pastor	Gemeinde-Leiter	Wolke7-Redaktion
Robert Geibel 05241-1798761 robert.geibel@gmx.de	Andreas Nawrotzki 32760-DT-Heidebachstr. 23d 05231-89718	Reinhard Seidel 05232-9222961 sunnylife@wanadi.com

Gemeindeadresse: 32756 Detmold – Bachstr. 42a

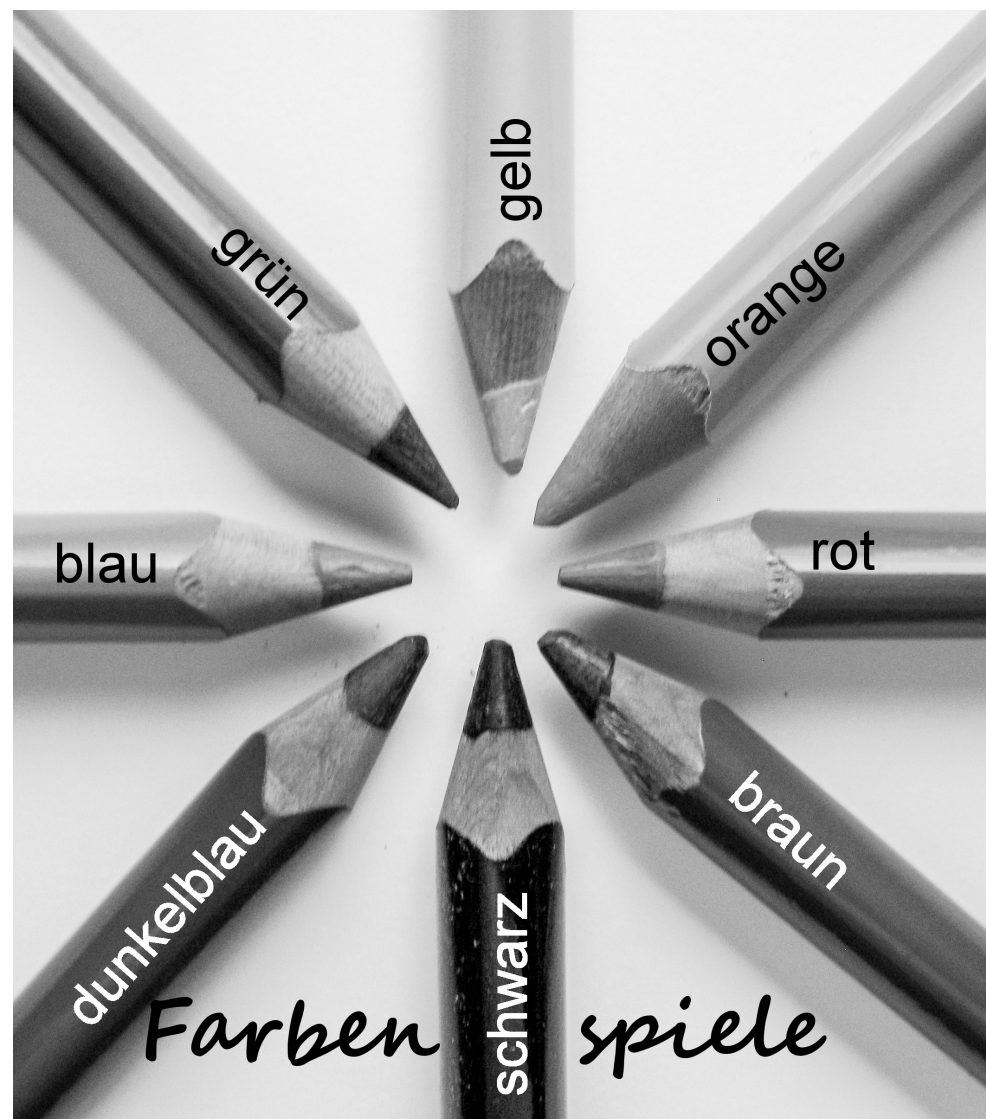
Homepage der Adventgemeinde Detmold: www.adventisten-detmold.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **Vorletzter Sabbat im Quartal**

Die Bild- und Textrechte liegen bei der Wolke7-Redaktion

Wolke?

Freundesbrief der Detmolder Siebenten-Tags-Adventisten



angemerkt

Vielen Dank für die hübsche Geburtstagskarte und die lieben Grüße und Wünsche sowie der Dank, dass ich die Wolke7 immer so schön bunt gestalte. Die Karte hat mich auf die Idee zum heutigen Thema gebracht (danke für die Anregung! ;-)).

Natürlich durfte ich aus rechtlichen Gründen nicht die Originalkarte hier als Titel verwenden. Also hab ich mal schnell selbst ein Foto gemacht.

Die Druckversion der Wolke7 liegt, abgesehen von der Ausgabe 25, immer in Schwarzweiß vor. Die Internetversion ist inzwischen immer in Farbe. Doch diesmal ist das Titelbild auch dort in Schwarzweiß. Ich kann nämlich, ohne die Schriftfarbe zu ändern, alle Farben schreiben: Gelb, Rot, Grün ... Besonders gemein ist es, wenn man „Gelb“ mit roter Farbe schreibt oder „Blau“ mit grüner Farbe.

Liebe Kinder, nehmt mal Eure Buntstifte und probiert das mal aus. Dann gebt den Zettel den Erwachsenen zu lesen und freut Euch, wenn sie plötzlich nicht mehr richtig lesen können ;-))

So ohne Farbe sehen Buntstifte schon etwas seltsam aus, stimmt's? Aber woher weißt Du, dass ich Buntstifte fotografiert habe? Denn jede Farbe hat einen bestimmten Grauwert und entsprechend gibt es im Handel graue Stifte in allen Schattierungen zu kaufen. Also wird niemand mit Sicherheit sagen können, ob ich Grau- oder Farbstifte benutzt habe.

Du wirst bestimmt die Aussage kennen, dass nachts alle Katzen grau sind. Der Grund dafür ist unser Unvermögen im Dunkeln Farben unterscheiden zu können. Nun lässt uns die Bibel nicht im Zweifel darüber, dass wir in einer Welt leben, die von Finsternis erfüllt ist. Uns umgibt Dunkelheit. Darum müssen wir uns klar machen, dass wir die bunte Welt Gottes gar nicht wahrnehmen können. Als ich letztens einen Maler beobachtete, als er eine lange Mauer grau anmalte, fragte ich ihn, ob man seine Arbeit als „grauen Alltag“ bezeichnen könnte. Lachend bejahte er meine Frage ;-))

Natürlich können wir die Buntstifte beschriften, so wie ich es beim Titelbild gemacht habe. Doch wir leben ALLE in Finsternis. WER will also behaupten welche Farben die Dinge in Gottes Reich haben? Behauptungen gibt es reichlich ... und auch genügend Enthauptungen derer, die anderer Meinung sind. Doch was soll es bringen, sich im Dunkeln über Farben zu streiten? Reine Lebensverschwendung! Statt sich mit Be- und Enthauptungen gegenseitig das Leben schwer zu machen, sollten sich die Menschen um ordentliches Licht kümmern. Doch lassen wir uns nicht von menschlichen Flutlichtern täuschen. Göttliche Farben kann man nur mit göttlichem Licht sehen, also mit dem heiligen Geist.

Wie mühsam ist es alle Menschen mit Starkstromleitungen und schnellerem Internet zu versorgen? Doch voller Freude dürfen wir in der Gewissheit leben, dass seit Christi Tod und Auferstehung sämtliche nötigen Leitungen direkt von Gottes Thron in die Herzen der Menschen verlegt sind. Welch wunderbare Aussichten. Neben der störungsfreien Internetverbindung zu Deinem himmlischen Vater hat er Dein Herz mit seinem Licht erfüllt, egal wie dunkel es draußen aussehen mag. Da sitzt Du mit Christus in Deinem hell erleuchteten Herzen und kannst Dich voller Ungeduld über die „Unvermeidlichkeit seines Kommens“ am Ende der Zeit freuen. Roberts Wortwahl hat mich einfach nur umgehauen. Natürlich kommt Christus wieder. Darauf warten wir alle. Aber es ist UNVERMEIDLICH!!! Wahnsinn!!! Darum heißt das Evangelium Evangelium ... frohe Botschaft! Da ist doch mein übergroßer Dank absolut unvermeidlich!!

Reinhard Seidel

Platz für dich

Liebe Glaubensgeschwister,

in der Offenbarung 22,20 lesen wir:

«Es spricht, der dies bezeugt:

Ja, ich komme bald! Amen. – Ja, komm Herr Jesus!»

Jesus Christus bezeugt seinem Jünger Johannes und all seinen Nachfolgern, dass er wirklich bald kommen wird. Unser Erlöser erinnert uns damit an seine Garantie und **Unvermeidlichkeit seines Kommens**. Johannes konnte nur «Amen» dazu sagen. Wir hätten bestimmt auch das Gleiche gesagt. Oder?

Vermutlich erinnerte sich Johannes an Jesu Versprechen: «Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin.» (Jo 14,3) Auch in Apg 1,11 sagen die Engel: «Ihr Männer von Galiläa ... Dieser Jesus, der von euch weg gen Himmel aufgenommen wurde, wird so wiederkommen, wie ihr ihn habt gen Himmel fahren sehen.»

Und nun bekommt Johannes in der letzten Vision die Zusicherung, dass Jesus wiederkommt, und zwar bald. Diese Zusicherung ist die Zusicherung des treuen und wahrhaftigen Zeugen der Offenbarung. Ich kann mir vorstellen, dass das Herz des Apostels bei diesen Worten vor Freude bebte. Mit einem sehnsüchtigen und heiligen Erwarten schaute Johannes in Glauben auf den großen Tag der Wiederkunft seines Herrn: wenn er ihn nicht in einer Vision sehen würde, sondern von Angesicht zum Angesicht.

Das ist auch mein sehnlischer Wunsch.

«Die Gnade des Herrn Jesus sei mit allen!» (Offb 22,21)

Der Herr schenke Euch ein gesegnetes Neues Jahr 2015!

Euer Glaubensbruder

Robert Geibel

Gestern hatte mein Schüler (16) einen „Anfall“ von Erleuchtung:

**„Jetzt weiß ich, warum ich das Stück nie richtig spielen konnte!
Ich muss alles nur mit dem richtigen Rhythmus spielen.“**

Da passen die Worte eines anderen, jüngerer, Schülers:

„Man muss zweidenkig denken!“

Das Leben könnte so einfach sein ;-))

Rückschau

AUSGEPLÜNDERT?! - Vor meinem Fenster kann ich die Futter pickenden Vögel beobachten. Sie fliegen zu „meinem“ Baum, hüpfen und flattern planlos von Ast zu Ast, picken mal hier mal dort, um schon wieder wegzufiegen. Da denke ich mir manchmal, wie die Vögel vorgehen würden, würden sie menschlich denken. In Herden einen Baum vereinnahmen und systemisch Ast für Ast plündern? Ich finde, dass es schon an ein Wunder grenzt, dass die Erde trotz der systematischen, menschlichen Plünderungen, immer noch so viel leckeres Essbares hervorbringt. Erntedank als Dank für die Tatsache, dass die Erde uns TROTZ der Plünderungen noch mit reichlich Nahrung versorgt.

Das diesjährige Erntedankfest in unserer Kirche wurde wieder als Familiengottesdienst in Gemeinschaft mit Gott gefeiert. Der Saal füllte sich gemäß der Einladung Jesu: „Lasset die Kinder zu mir kommen ...“ mit vielen Kindern. Wieder sammelten die Geschwister für die Detmolder Tafel und parallel leckere Sachen, die am Ende wie üblich an die Anwesenden verlost wurden.

WALK OF FAME ist eine Straße voller Erinnerungen an berühmte Leute. Ins Pflaster sind für jede „VIP“ ein Stern mit eingraviertem Namen eingelassen. In Bezug auf die Gebetswoche, die vom 15. bis 22.11 täglich stattfand, nannte Andreas die „Ruhmeshalle des Himmels“. Ich schaute ins Internet und fand ein Lektionsheft 2/2008. Da las ich, dass alle Menschen in der irdischen „Ruhmeshalle“ schon alle tot sind. ABER Jesus lebt!! Die einzige VIP mit riesigem Stern in Deinem Herzen. DANKE!!

ENTLASTUNG SCHAFFEN ist offenbar wichtiger denn je. Am 23.11. hatte Elisabeth Montag zu diesem Thema eingeladen und viele, viele sind gekommen, um zu erfahren wie man aus der BE- zur ENTlastung gelangen kann. In der hektischen Weihnachtszeit dürfte das Gelernte seine erste Belastungsprobe bestehen müssen ;-))

„**RUDELGUCKEN**“ war am 22.11. angesagt. Bernhard Bleil lud via SAT ein, Hauskreise zu eröffnen. „Den Himmel berühren“ war das Predigtthema, das sich für mich wunderschön anhört ... im Geist schon den Himmel berühren, ihm nahe zu sein. Dank Jesus geht das schon hier und jetzt. Das Bild von dem Leuchtfinger ETs taucht vor mir auf und sein Wunsch: „Nach Hause telefonieren“. Wissen wo wir hingehören. Heimatgedanken ... endlich zuhause ...

CARE-PAKETE kennt die noch jemand? So etwas in der Art machen wir ja jedes Jahr: Pakete packen für Kinder, denen es nicht so gut geht. Dank an alle Beteiligten vor allem an Edeltraud, die die Aktion wieder toll organisiert hat.

INVESTITIONEN sind nötig, um Vorhandenes zu erhalten oder durch aktuelle Technik zu ersetzen. So wurde oben in dem Kinderraum das Fenster erneuert, damit es heller und wärmer werden möge.

Noch ein Schülerzitat:

**Gehen
Hinfallen
Aufstehen
Krone richten
Weitergehen
;-))**

Vorschau

INTERAKTIV – Die nun folgende Nachricht ist interaktiv gestaltet, denn an Dir liegt es, WANN Du sie liest. Liest Du sie VOR der am 20.12. stattfindenden Wahl, dann ist sie für Dich eine Vorschau auf den Gottesdienst, in dem die Ämter für das kommende Jahr von Dir und der Gemeinde bestätigt werden. Liest Du die Wolke7 aber erst später, dann ist diese Nachricht eine Rückschau auf einen schönen vergangenen Gottesdienst. Wolke7 technisch aktuell *grins*

WENN EINER NIX ZU ERZÄHLEN HAT reist er durch die Welt. So oder ähnlich heißt doch der Satz, oder? Jedenfalls werden sich wieder junge Menschen unserer Gemeinde auf den Weg machen, um die Schweizer Berge und die Spanische Hauptstadt zu erkunden. Vier Reisewillige haben sich schon angemeldet.

KINDERÜBERRASCHUNG kennt man eigentlich in anderem Zusammenhang. Aber Andreas sprach von einer Kinderüberraschung, die beim besonderen Gottesdienst am 24.12. von den Jüngsten für freudige Aufregung sorgen wird. Robert Geibel lädt Jung und Alt zum Weihnachtsgottesdienst um 16 Uhr.

GEISTER VERSCHUEEN will man mit dem Krach, der alljährlich zum Jahreswechsel mit vielen explosiven Sachen veranstaltet wird. Da macht es Sinn, vorher einmal zur Ruhe zu kommen und sich zu besinnen, wer der größte – verzeih bitte den Vergleich – Kracher aller Zeiten ist, der in aller Stille gewirkt hat, weil er nicht die Augen und Ohren betören, sondern Dein Herz wärmen und trösten möchte. Am 31.12. um 17 Uhr bist herzlich zur Zeit der Stille eingeladen.

EIN WOCHENENDE mit Ingrid Naumann (Frauenbeauftragte) wird uns am Sabbat, den 14.3. eine Predigt von ihr bescheren mit anschließendem Potluck und einen zweiten Vortrag. Am Sonntag lädt sie die Frauen zum gemeinsamen Frühstück ein.

SOZIALARBEIT in der Gemeinde. Inzwischen kein Fremdwort mehr. Die Hinwendung zu Flüchtlingen wird immer dringender. Sammeln von Kleidung und persönliche Betreuung der Menschen sollen in Zukunft verstärkt voran getrieben werden.

IMMER DASSELBE - wovon auch immer - kann ermüdend sein. Deshalb tut es gut, wenn man seine Konzentration auch mal auf etwas anderes lenkt. Im letzten Jahr hat der Bibelkreis, der sich immer Dienstags um 19.15 Uhr trifft, den Philipper-Brief durchgearbeitet. In Zukunft werden es die zehn Gebote sein, die studiert werden. Man darf gespannt sein.

IM DUNKELN essen kann man in entsprechenden Restaurants. Da man sein Essen nicht sehen kann, kommt es einer Offenbarung gleich, wenn man nach langer Zeit etwas neues ertastet und schmeckend prüft. Was die biblische Offenbarung angeht, so tapen viele Menschen bei der Deutung im Dunkeln. Robert Geibel möchte am 6. und 7. Februar in einem Offenbarungsseminar Licht ins Deutungsdunkel bringen.

PRAKTIZIERTE GLEICHBERECHTIGUNG nenne ich es, wenn sich nun auch die Männer zu einem Frühstück treffen dürfen ;-)) Noch haben die Frauen einen Vorsprung, denn sie wissen Datum und Zeit ihres Treffens. Aber die Männer werden das Planungs-Manko schnellstens nachholen.

FÜNF JAHRE sind eine lange Zeit. Doch die sind jetzt vorbei. Für diese Zeit werden die STA-Vorstände gewählt. Am 26.4. werden sich die Deligierten (auch aus Detmold) in Bochum treffen und die anstehenden Wahlen durchführen.